

# Schulnachrichten.

## I.

### Lehrverfassung.

#### 1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

Lehrgegenstände:	Wöchentliche Unterrichtsstunden:												
	Realgymnasial-Klassen:								Summe:	Vorschul-Klassen:			Summe:
	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.		1.	2.	3.	
Religionslehre . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	3	17	3	3	3	9
Deutsch . . . . .	3	3	3	3	3	3	3	3	24	.	.	.	.
Lateinisch . . . . .	5	5	5	6	6	7	7	8	49	.	.	.	.
Französisch . . . . .	4	4	4	4	4	5	5	.	30	.	.	.	.
Englisch . . . . .	3	3	3	4	4	.	.	.	17	.	.	.	.
Geschichte . . . . .	3	3	3	2	2	2	1	1	17	.	.	.	.
Geographie . . . . .	.	.	.	2	2	2	2	2	10	2	.	.	2
Mathematik . . . . .	5	5	5	5	4	4	.	.	28	.	.	.	.
Rechnen . . . . .	.	.	.	.	1	1	4	5	11	5	4	6	15
Physik . . . . .	3	3	3	.	.	.	.	.	9	.	.	.	.
Chemie . . . . .	2	2	.	.	.	.	.	.	4	.	.	.	.
Naturgeschichte . . . . .	.	.	2	2	2	2	2	2	12	.	.	.	.
Schreiben . . . . .	.	.	.	.	.	.	2	2	4	2	2	.	4
Zeichnen . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	16	.	.	.	.
Singen . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	16	1	1	.	2
Turnen . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	16	1	1	.	2
Lesen und Deutsch . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8	8	.	16
Schreiblesen . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8	8
Anschauung . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	2
<b>Summe</b>	<b>36</b>	<b>36</b>	<b>36</b>	<b>36</b>	<b>36</b>	<b>34</b>	<b>34</b>	<b>32</b>	<b>280</b>	<b>22</b>	<b>20</b>	<b>18</b>	<b>60</b>

Prima hat einen zweijährigen, alle übrigen Klassen haben einen einjährigen Kursus. Versetzung findet nur zu Ostern statt mit Ausnahme der Prima, in der auch zu Michaelis Abiturientenprüfungen stattfinden, sowie der Ober- und Unter-Sekunda. Haupt-Schüler-Aufnahme ist nur zu Ostern, zu Michaelis nur für solche, die durch Zeugnis oder Prüfung nachweisen können, daß sie das entsprechende Pensum des Sommerhalbjahrs inne haben. Für die Vorschule gelten diese Bestimmungen ebenfalls.

Kombiniert sind gewesen im Realgymnasium im Zeichnen: während des Sommerhalbjahrs IIa. und IIb., während des Winterhalbjahrs I. und IIa.; im Singen: I.—V., I.—IIIa. u. IIIb.—V. je einmal; im Turnen: I., IIa., IIb.; in der Vorschule in der Religion: Kl. 2 und 3; in der Anschauung: Kl. 2 und 3, im Turnen und Singen: Kl. 1 und 2.



### 3. Übersicht über die

Unterrichts-Gegenstände.	Prima. Оригиналы: Preller's Partik.	Ober-Sekunda. Оригиналы: Ostländer's Partik.	Unter-Sekunda. Оригиналы: Ostländer's Partik.
<b>1. Religion.</b> I.-V.: je 2 St. VI.: 3 St.	<b>S.</b> Evangelium Johannis. <b>W.</b> Kirchengeschichte.	<b>S.</b> Apostelbriefe Petrus im Hinblick auf die Kirchengeschichte. <b>W.</b> Einleitung in das Neue Testament. Schlüsselwörter Schlüsselwörter aus der Paulinischen und lateinischen Briefen.	<b>S.</b> Schlüsselwörter Briefe. <b>S.</b> Einleitung in das Alte Testament mit besonderer Berücksichtigung der israelitischen Gesetzgebung, der prophetischen u. prophetischen Schriften. <b>W.</b> Leben Jesu nach den Evangelien mit besonderer Berücksichtigung der Evangelien und Briefe.
Überleitung zur Katechese, des Kirchenlehren und Briefen.			
	Direktor Prof. Wallner.	Preller's Partik.	Preller's Partik.
<b>2. Griech.</b> I.-VI.: je 2 St.	Klage, Gedichte der besten Nationaldichter. Überblick über die Hauptproben der Literatur bis zu Theodor Lohs. Grammatik: Syntax auf den Genus, Kasus, Kasus, Kasus von der Begriffs-, Kasus.	Ysaie mit Explanen, berühmte Reden des Ovids und Xenoph.	<b>S.</b> Explanen Ovids. Explanen: Ausgewählte Reden aus Ovids wichtigsten Werken. <b>W.</b> Ovids Explanen mit Theodor Lohs. Explanen: Ausgewählte Reden aus Ovids wichtigsten Werken.
Übungen in Diktionen, Metrische Aufsätze.			
	Direktor Prof. Wallner.	Ostländer's Partik.	Ostländer's Partik.
<b>3. Lateinisch.</b> I.-III.: je 5 St. IIIa-IIIc: je 6 St. IV.-V.: je 7 St. VI.: 8 St.	<b>Grammatik:</b> Überleitungen, besonders der Kasus, Übungen in Übersetzen ins Lateinische nach Quercius. <b>S.</b> Cicero: in Caelium I. Horaz, inquit Cato. <b>W.</b> Livius XXI. Vergil: Aeneis VI.	<b>Grammatik:</b> Überleitungen der Kasus, Übungen in Übersetzen ins Lateinische nach Quercius. <b>S.</b> Caesar: de bell. civ. III. Ovid: Metamorphosen auf die XI. (Hellas) Metamorphosen: Ite und Metamorphosen. <b>W.</b> Sallust: Catilina. Ovid: Metamorphosen auf die XIII. (Die Götter) Metamorphosen: Ite und Metamorphosen. <b>S.</b> Caesar: de bell. civ. III. Ovid: Metamorphosen auf die XI. (Hellas) Metamorphosen: Ite und Metamorphosen. <b>W.</b> Sallust: Catilina. Ovid: Metamorphosen auf die XIII. (Die Götter) Metamorphosen: Ite und Metamorphosen.	<b>Grammatik:</b> Überleitungen der Kasus, Übungen in Übersetzen ins Lateinische nach Quercius. <b>S.</b> Caesar: de bell. Gall. III. IV. Ovid: Metamorphosen auf die XI. (Hellas) Metamorphosen: Ite und Metamorphosen. <b>W.</b> Sallust: Catilina. Ovid: Metamorphosen auf die XIII. (Die Götter) Metamorphosen: Ite und Metamorphosen.
14 Tage: eine Aufsätze, Metrische Aufsätze.			
	Direktor Prof. Wallner.	Ostländer's Partik.	Ostländer's Partik.

### Unterrichts-Pensa.

Ober-Tertia. Оригиналы: Ostländer's Partik.	Unter-Tertia. Оригиналы: Ostländer's Partik.	Quarta. Оригиналы: Ostländer's Partik.	Quinta. Оригиналы: Ostländer's Partik.	Sexta. Оригиналы: Ostländer's Partik.
<b>S.</b> Schlüsselwörter Briefe. <b>S.</b> Einleitung in das Alte Testament mit besonderer Berücksichtigung der israelitischen Gesetzgebung, der prophetischen u. prophetischen Schriften. <b>W.</b> Leben Jesu nach den Evangelien mit besonderer Berücksichtigung der Evangelien und Briefe.	<b>S.</b> Schlüsselwörter Briefe. <b>S.</b> Einleitung in das Alte Testament mit besonderer Berücksichtigung der israelitischen Gesetzgebung, der prophetischen u. prophetischen Schriften. <b>W.</b> Leben Jesu nach den Evangelien mit besonderer Berücksichtigung der Evangelien und Briefe.	<b>S.</b> Schlüsselwörter Briefe. <b>S.</b> Einleitung in das Alte Testament mit besonderer Berücksichtigung der israelitischen Gesetzgebung, der prophetischen u. prophetischen Schriften. <b>W.</b> Leben Jesu nach den Evangelien mit besonderer Berücksichtigung der Evangelien und Briefe.	<b>S.</b> Schlüsselwörter Briefe. <b>S.</b> Einleitung in das Alte Testament mit besonderer Berücksichtigung der israelitischen Gesetzgebung, der prophetischen u. prophetischen Schriften. <b>W.</b> Leben Jesu nach den Evangelien mit besonderer Berücksichtigung der Evangelien und Briefe.	<b>S.</b> Schlüsselwörter Briefe. <b>S.</b> Einleitung in das Alte Testament mit besonderer Berücksichtigung der israelitischen Gesetzgebung, der prophetischen u. prophetischen Schriften. <b>W.</b> Leben Jesu nach den Evangelien mit besonderer Berücksichtigung der Evangelien und Briefe.
Überleitung zur Katechese, des Kirchenlehren und Briefen.				
Ostländer's Partik.	Ostländer's Partik.	Ostländer's Partik.	Ostländer's Partik.	Ostländer's Partik.
<b>S.</b> Explanen Ovids. Explanen: Ausgewählte Reden aus Ovids wichtigsten Werken. <b>W.</b> Ovids Explanen mit Theodor Lohs. Explanen: Ausgewählte Reden aus Ovids wichtigsten Werken.	<b>S.</b> Explanen Ovids. Explanen: Ausgewählte Reden aus Ovids wichtigsten Werken. <b>W.</b> Ovids Explanen mit Theodor Lohs. Explanen: Ausgewählte Reden aus Ovids wichtigsten Werken.	<b>S.</b> Explanen Ovids. Explanen: Ausgewählte Reden aus Ovids wichtigsten Werken. <b>W.</b> Ovids Explanen mit Theodor Lohs. Explanen: Ausgewählte Reden aus Ovids wichtigsten Werken.	<b>S.</b> Explanen Ovids. Explanen: Ausgewählte Reden aus Ovids wichtigsten Werken. <b>W.</b> Ovids Explanen mit Theodor Lohs. Explanen: Ausgewählte Reden aus Ovids wichtigsten Werken.	<b>S.</b> Explanen Ovids. Explanen: Ausgewählte Reden aus Ovids wichtigsten Werken. <b>W.</b> Ovids Explanen mit Theodor Lohs. Explanen: Ausgewählte Reden aus Ovids wichtigsten Werken.
14 Tage: eine Aufsätze, Metrische Aufsätze.				
Ostländer's Partik.	Ostländer's Partik.	Ostländer's Partik.	Ostländer's Partik.	Ostländer's Partik.
<b>S.</b> Caesar: de bell. Gall. III. IV. Ovid: Metamorphosen auf die XI. (Hellas) Metamorphosen: Ite und Metamorphosen. <b>W.</b> Sallust: Catilina. Ovid: Metamorphosen auf die XIII. (Die Götter) Metamorphosen: Ite und Metamorphosen.	<b>S.</b> Caesar: de bell. Gall. III. IV. Ovid: Metamorphosen auf die XI. (Hellas) Metamorphosen: Ite und Metamorphosen. <b>W.</b> Sallust: Catilina. Ovid: Metamorphosen auf die XIII. (Die Götter) Metamorphosen: Ite und Metamorphosen.	<b>S.</b> Caesar: de bell. Gall. III. IV. Ovid: Metamorphosen auf die XI. (Hellas) Metamorphosen: Ite und Metamorphosen. <b>W.</b> Sallust: Catilina. Ovid: Metamorphosen auf die XIII. (Die Götter) Metamorphosen: Ite und Metamorphosen.	<b>S.</b> Caesar: de bell. Gall. III. IV. Ovid: Metamorphosen auf die XI. (Hellas) Metamorphosen: Ite und Metamorphosen. <b>W.</b> Sallust: Catilina. Ovid: Metamorphosen auf die XIII. (Die Götter) Metamorphosen: Ite und Metamorphosen.	<b>S.</b> Caesar: de bell. Gall. III. IV. Ovid: Metamorphosen auf die XI. (Hellas) Metamorphosen: Ite und Metamorphosen. <b>W.</b> Sallust: Catilina. Ovid: Metamorphosen auf die XIII. (Die Götter) Metamorphosen: Ite und Metamorphosen.
14 Tage: eine Aufsätze, Metrische Aufsätze.				
Ostländer's Partik.	Ostländer's Partik.	Ostländer's Partik.	Ostländer's Partik.	Ostländer's Partik.

Unterrichts- Gegenstände.	Prima. Ordinarie: Deutscher Stoff.	Ober-Sekunda. Ordinarie: Deutscher Stoff.	Unter-Sekunda. Ordinarie: Deutscher Stoff.
<b>4. Französisch.</b> I.-III.: je 4 St. IV.-V.: je 5 St.	Allgemeine Repetition der Grammatik. Übersetzungen verbunden mit Vocabularien aus <i>Revue de France, Histoire de France</i> . Exercices u. Epigrammen. Übersetzungen aus dem Deutschen nach <i>Prell, Übungsbuch Teil II.</i> und <i>Schiller</i> . Übersicht über die französische Literatur im Hinblick auf <i>Herrig, La France Littéraire</i> . Privatlektüre: <i>Stoffblätter</i> . S. Guizot, <i>Histoire de la Civilisation</i> . — <i>Carnegie, Byron</i> . W. Lauffrey, <i>Expedition d'Egypte et Campagne de Syrie</i> . — <i>Hélière, Les Femmes savantes</i> . Wie ö. <i>Stoben ein Brief</i> . —	<b>R e p e t i t i o n</b> Gebrauch der Tempora (§ 96). Lehre vom Participle (§ 112—116). Übersetzung der Texte vom subjunctif, insbes. mit der Stellung des Verbs. Übersetzungen. Grammatik u. Epigrammen. Privatlektüre. <i>Prell</i> und <i>Herrig, La France Littéraire</i> . Privatlektüre: <i>Stoffblätter</i> . S. Valtaire, <i>Siècle de Louis XIV.</i> W. Dancy, <i>Histoire Grecque</i> .	S. Kellian von Zerbe (§ 94, 95); Stellung des Substantivs; Übersetzung der Adjektive mit Substantiv; Vergleichungs- u. Zeitverhältnisse; Eigentümlichkeiten im Gebrauch der Adjektive (§ 79—84). W. Übersetzungen. <i>Stoffblätter</i> (§105 bis 111). <i>Zwischen</i> (§117—118). S. mit W. <i>Dandies, Tartarin de Tarascon</i> (französische Ausgabe). <i>Scriveri Legouvé, Histoire de Dames</i> . Franz. <i>Stoben</i> aus der <i>Sammlung von Gress u. Gausler</i> .
Übergangs-Übungen aus <i>Prell's Übungsbuch Teil II.</i>			
I I I I 14 T a g e I n Ü b u n g			
Deutscher Stoff.		Deutscher Stoff.	
<b>5. Englisch.</b> I.-III.: je 3 St. IIIa-IIIc.: je 4 St.	Wiederholung der Grammatik. Elegante Übersetzungen aus <i>Webbers Übungsb.</i> u. <i>Schiller's Epigrammen</i> . Übersetzungen aus <i>Webbers</i> . Übersicht über die englische Literatur. Privatlektüre: <i>Stoffblätter</i> . S. Shakespeare, <i>Richard III.</i> — <i>Carlyle, The Reign of Terror</i> . W. Milton, <i>Paradise Lost</i> . — <i>Freeman, Three Historical Essays</i> .	Lehre vom Participle und Substantiv; Konjunktionen; <i>Whitney's</i> und <i>Webbers</i> ; Gebrauch der Präpositionen (§ 291—372); Übersetzungen aus <i>Webbers</i> . Übersetzungen aus dem Deutschen nach <i>Webbers Übungsbuch</i> . <i>Prell</i> und <i>Herrig, Classical Authors</i> . Privatlektüre: <i>Stoffblätter</i> . S. Macaulay, <i>Duke of Richmond</i> . W. Dickens, <i>Sketches of London</i> .	S. Das Verbum (§ 214—249). W. Das Verbum, <i>Verflechtung</i> (§ 250 bis 289). Privatlektüre: Robertson, <i>History of the Reign of Charles V.</i> — <i>Gress</i> und <i>Gausler</i> . <i>Konkordanz</i> englischer Verbs.
I I I I 14 T a g e I n Ü b u n g			
Deutscher Stoff.		Deutscher Stoff.	
<b>6. Geschichte.</b> I.—III.: je 3 St. IIIa—IV.: je 2 St. V., VI.: je 1 St.	<b>Österreich, Österreichische Kaiserzeit</b> Teil I: <i>Neuer Österreich</i> . S. <i>Geschichte der Reformationszeit</i> . W. <i>Die Zeit der Habsburger</i> . <i>Brigitte</i> aus <i>Zeitschrift XIV</i> , bis zum Ende des <i>Reichs</i> .	Teil II: <i>Geschichte der Habsburger</i> . S. <i>Österreichische Kaiserzeit</i> . W. <i>Österreichische Kaiserzeit</i> .	Teil III: <i>Österreich</i> . S. <i>Österreichische Kaiserzeit</i> . W. <i>Österreichische Kaiserzeit</i> .
I I I I 14 T a g e I n Ü b u n g			
Deutscher Stoff.		Deutscher Stoff.	

Ober-Tertia. Ordinarie: Deutscher Stoff.	Unter-Tertia. Ordinarie: Deutscher Stoff.	Quarta. Ordinarie: Deutscher Stoff.	Quinta. Ordinarie: Deutscher Stoff.	Sexta. Ordinarie: Deutscher Stoff.
<b>Schulprogramm</b> S. <i>Stoben</i> der <i>Sammlung</i> (§ 80—95). W. <i>Stoben</i> (§ 97—104). S. u. W. <i>Stoben</i> , <i>Stoben</i> u. <i>Stoben</i> (§ 117—118). W. <i>Stoben</i> (§ 117—118). S. mit W. <i>Stoben</i> , <i>Stoben</i> u. <i>Stoben</i> .	S. <i>Stoben</i> der <i>Sammlung</i> . W. <i>Stoben</i> (§ 70—75). S. u. W. <i>Stoben</i> , <i>Stoben</i> . W. <i>Stoben</i> (§ 76—78).	S. <i>Stoben</i> , <i>Stoben</i> . W. <i>Stoben</i> (§ 70—75). S. u. W. <i>Stoben</i> , <i>Stoben</i> .	S. <i>Stoben</i> , <i>Stoben</i> . W. <i>Stoben</i> (§ 76—78).	S. <i>Stoben</i> , <i>Stoben</i> .
Übersicht über den <i>Stoben</i> der <i>Sammlung</i> .				
I I I I 14 T a g e I n Ü b u n g				
Deutscher Stoff.		Deutscher Stoff.		
<b>1. Grammatik.</b> S. <i>Stoben</i> der <i>Sammlung</i> . W. <i>Stoben</i> (§ 70—75).	S. <i>Stoben</i> der <i>Sammlung</i> . W. <i>Stoben</i> (§ 76—78).	S. <i>Stoben</i> der <i>Sammlung</i> . W. <i>Stoben</i> (§ 79—84).	S. <i>Stoben</i> der <i>Sammlung</i> . W. <i>Stoben</i> (§ 85—90).	S. <i>Stoben</i> der <i>Sammlung</i> . W. <i>Stoben</i> (§ 91—96).
Übersicht über den <i>Stoben</i> der <i>Sammlung</i> .				
I I I I 14 T a g e I n Ü b u n g				
Deutscher Stoff.		Deutscher Stoff.		

Unterrichts- Gegenstände.	Prima. Ordinarius: Oberster Prof. Dr.	Ober-Sekunda. Ordinarius: Oberster Prof. Dr.	Unter-Sekunda. Ordinarius: Oberster Prof. Dr.
7. Geographie. IIIa-VI. je 2 St. I-II, verbunden mit ber. Geschichte.	Zusammenfassende aus- gewählte Aufg. aus allen Teilen der Geographie.	Prüfung: Die vier Haupt- teile Europas.	Prüfung: Die vier Haupt- teile Europas.
8. Mathematik. I-IIIa. je 5 St. IIIa, IV. je 4 St.	a. Spieltheorie, Vektorrechnung b. Spieltheorie, Vektorrechnung c. Spieltheorie, Vektorrechnung S. Lösungsaufg. aus IIIa. W. Elemente der Geometrie, Teil II. und be- sondere Geometrie.	a. Spieltheorie, Vektorrechnung b. Spieltheorie, Vektorrechnung c. Spieltheorie, Vektorrechnung S. Lösungsaufg. b. IIIa. XIV. XVI-XVIII. und Ergänzungen aus IIIa. XIII. u. XV. W. Geometrie: a. IIIa. IV. Tri- gonometrie: c. IIIa. V. u. VI. Elemente: Teil I.	a. Spieltheorie, Vektorrechnung b. Spieltheorie, Vektorrechnung c. Spieltheorie, Vektorrechnung S. Lösungsaufg. a. IIIa. XI. u. XIII. u. XV. W. Geometrie: a. IIIa. XIV. u. XVII. Trigonometrie: c. IIIa. I-IV.
9. Rechnen. III, IV. je 1 St. V. je 4 St. VI. je 3 St.			
10. Physik. I-II. je 3 St.	Verständnis der mathematischen Behandlung der physikalischen Geographie. Wiederholungen aus allen Teilen der Physik. Mit 14 Kap. aus der Physik.	S. Schriftliche Lösung in systematischer Darstellung. W. Lösungsaufg. in systematischer Darstellung.	Die Hauptgesetze der Physik in sys- tematischer Darstellung. S. Lösungsaufg. der Physik, Lösungsaufg. aus systematischer Darstellung. W. Physik, Optik, Akustik, Wärmelehre, Schriftliche Lösungsaufg.

Ober-Tertia. Ordinarius: Oberster Prof. Dr.	Unter-Tertia. Ordinarius: Oberster Prof. Dr.	Quarta. Ordinarius: Oberster Prof. Dr.	Quinta. Ordinarius: Oberster Prof. Dr.	Sexta. Ordinarius: Oberster Prof. Dr.
Prüfungsausschuss				
S. Lösungsaufg. aus IIIa. (ma- thematische) und IIIa. (phy- sikalische) Geographie. (Kap- itel III. § 25-30). W. Lösungsaufg. (IIIa. IV.)	Die vier Haupt- teile Europas. S. Lösungsaufg. aus IIIa. W. Lösungsaufg. aus IIIa.	S. Lösungsaufg. aus IIIa. (ma- thematische) und IIIa. (phy- sikalische) Geographie. W. Lösungsaufg. aus IIIa.	Prüfungsausschuss S. Lösungsaufg. aus IIIa. (ma- thematische) und IIIa. (phy- sikalische) Geographie. W. Lösungsaufg. aus IIIa.	Prüfungsausschuss S. Lösungsaufg. aus IIIa. (ma- thematische) und IIIa. (phy- sikalische) Geographie. W. Lösungsaufg. aus IIIa.
Oberster Prof. Dr.	Oberster Prof. Dr.	Oberster Prof. Dr.	Oberster Prof. Dr.	Oberster Prof. Dr.
Prüfungsausschuss				
S. Lösungsaufg. aus IIIa. (ma- thematische) und IIIa. (phy- sikalische) Geographie. W. Lösungsaufg. aus IIIa.	S. Lösungsaufg. aus IIIa. (ma- thematische) und IIIa. (phy- sikalische) Geographie. W. Lösungsaufg. aus IIIa.	S. Lösungsaufg. aus IIIa. (ma- thematische) und IIIa. (phy- sikalische) Geographie. W. Lösungsaufg. aus IIIa.	S. Lösungsaufg. aus IIIa. (ma- thematische) und IIIa. (phy- sikalische) Geographie. W. Lösungsaufg. aus IIIa.	S. Lösungsaufg. aus IIIa. (ma- thematische) und IIIa. (phy- sikalische) Geographie. W. Lösungsaufg. aus IIIa.
Oberster Prof. Dr.	Oberster Prof. Dr.	Oberster Prof. Dr.	Oberster Prof. Dr.	Oberster Prof. Dr.
Prüfungsausschuss				
S. Lösungsaufg. aus IIIa. (ma- thematische) und IIIa. (phy- sikalische) Geographie. W. Lösungsaufg. aus IIIa.	S. Lösungsaufg. aus IIIa. (ma- thematische) und IIIa. (phy- sikalische) Geographie. W. Lösungsaufg. aus IIIa.	S. Lösungsaufg. aus IIIa. (ma- thematische) und IIIa. (phy- sikalische) Geographie. W. Lösungsaufg. aus IIIa.	S. Lösungsaufg. aus IIIa. (ma- thematische) und IIIa. (phy- sikalische) Geographie. W. Lösungsaufg. aus IIIa.	S. Lösungsaufg. aus IIIa. (ma- thematische) und IIIa. (phy- sikalische) Geographie. W. Lösungsaufg. aus IIIa.
Oberster Prof. Dr.	Oberster Prof. Dr.	Oberster Prof. Dr.	Oberster Prof. Dr.	Oberster Prof. Dr.

Unterrichts- Gegenstände.	Prima. Orbinarius: Drahter Pfaffl.	Ober-Sekunda. Orbinarius: Christen Hoff.	Unter-Sekunda. Orbinarius: Christen Dr. Friedrich.
II. Chemie. I. II. jr 2 St.	Körper, Grundriss der Chemie. Schwermetalle.  Chemil. Lehrer Dr. Müller.	S. Stöckel. Mineralogie. W. Osann.  Chemil. Lehrer Dr. Müller.	
III. Naturgeschichte. II. - VI. jr 2 St.			Körper, Grundriss d. Mineralogie. S. Beschreibung seltener Sporenpflanzen. Die Hauptgruppen der Pilzschimmelpflanzen (Stroma- und Ascomycetes). Elemente der Pflanzenanatomie. W. Mineralogie.  Chemil. Lehrer Dr. Müller.

Von dem Religionsunterricht des Real-Gymnasiums

#### 4. Der technische Unterricht.

##### a) Zeichenunterricht.

- VI. Das Rechteck ohne Berücksichtigung der Maßverhältnisse. Das Quadrat aus der Seite und Spitze; die sich überschneidende Quadrate; das regelmäßige Achteck; das gleichseitige Dreieck; die sich überschneidende gleichseitigen Dreiecke; das regelmäßige Sechseck. Fällung dieser Grundformen durch Zierformen. Verschiebung und Wanderschreibungen (von Formen und Buchstaben). Hörsaallich 2 St.
- V. Der Kreis, der Halbkreis in Kreis; die Ellipse und Ellipse. Fällung dieser Grundformen durch Zierformen, Notizen, Flächenformen, Schnitt- und Vordrucke. Verschiebung dieser Grundformen. Hörsaallich 2 St.
- IV. Die Spirale und Schraubenlinie und ihre Anwendung in Wand- und Raumbeschmückungen mit Blatt-, Blüten- und Fruchtformen. Schwierigere Blattformen. Hörsaallich 2 St.
- III. Die ornamentele Kunstformen. Palme mit Ast, Palmstammblätter und Stempel. Hörsaallich 2 St.
- IIIa. Verschiedene nach System (Würfel, Kugel, Pyramide, Kegel, Cylinder, Kegel, Kegel, Kegel) in Umriß und mit Berücksichtigung der Beleuchtungseffekte. Ausführung mit Bleistift oder Kreide. Hörsaallich 2 St.
- IIIb. Zeichen nach Ornamenten mit Berücksichtigung der Beleuchtungseffekte. Projektionszeichnungen. 2 St. 2 St.
- IIa. Schwierigere Ornamente. Übungen im Skizzieren und in der Anwendung der Schattenschraffur. Hörsaallich 2 St.
- I. Reliefs griechischer und römischer Stile. Architekturteile. Wiederholung von Vase und Schalen mit dem Vordruck und der Aufsicht, sowie der Aufzeichnung der Schattenschraffur, Durchzeichnungen nach der Umkehrschraffur. Hörsaallich 2 St. (Sämtliches Zeichenunterricht erhalte der Real-Gymn.-Gym. und Polytechnische Schule.)

##### b) Schreibunterricht.

- VI. und V. Übung in der deutschen und lateinischen Schrift, Kurzschrift im Lateinischen, auch Kurzschrift. Hörsaallich je 2 St. (Real-Gymn.-Gym. und Polytechnische Schule.)

Ober-Tertia. Orbinarius: Chemil. Lehrer Höber.	Unter-Tertia. Orbinarius: Christen Hoff.	Quarta. Orbinarius: Chemil. Lehrer Dr. Müller.	Quinta. Orbinarius: Chemil. Lehrer Dr. Anselm.	Sexta. Orbinarius: Christen Hoff.
S. Wiederholungen aus dem letzten Semester. Die wichtigsten Familien der natürlichen Ordnung. (s. u. B. Kurze 1-4.) W. kurze Wiederholung der ganzen Zoologie. Bei der anschließenden Skizze.	S. Familienbeschreibungen aus dem Stoff der Herbstferien. Elemente der Pflanzenmorphologie. Fortsetzung der Zoologie (s. u. B. Kurze 4, s. 63-113). W. Skizzen aus der Naturgeschichte. Wiederholung der Herbstferien.	S. Familienbeschreibungen aus dem Stoff der Herbstferien. Elemente der Zoologie und Morphologie (s. u. B. Kurze 4, s. 1-62). W. Skizzen. Wiederholung der Herbstferien.	W. Skizzen und Hölzer. Wiederholung der Herbstferien.	S. Beschreibung einzelner Pflanzen. Tierwelt des Landes. W. Skizzen, Hölzer.

Chemil. Lehrer Dr. Müller. Chemil. Lehrer Dr. Müller. Chemil. Lehrer Dr. Müller. Chemil. Lehrer Skragel. Chemil. Lehrer Wenzel.

Das Real-Gymnasium des Real-Gymnasiums.

##### c) Gesangunterricht.

- VI. Vorkenntnis, Fortbildung, einstimmige Gesänge. Hörsaallich 2 St.
- V. IV. III. Schwierigere Intercalle. Zwei- und vierstimmige Gesänge. Hörsaallich 2 St., davon einmal mit IIIa. — I. kombinieren.
- IIIa. IIa. I. Vierstimmige Gesänge und größere Musikstücke. Hörsaallich 2 St. (Sämtliches Gesangunterricht erhalte Organist Schubarth.)

##### d) Turnunterricht.

- VI. Abteilung (VI.). Einfache Übungs- und Fortübungen im Gehen, Stehen, Laufen und Springen. Leichtere Übungen. Turnspiele. Hörsaallich 2 St.
- V. Abteilung (V.). Einfache Übungs- und Fortübungen im Gehen, Stehen, Laufen und Springen. Leichtere Übungen. Turnspiele. Hörsaallich 2 St.
- IV. Abteilung (IV.). Übungs-, Fort- und Fortübungen. Einfache Übungen. Turnspiele. Hörsaallich 2 St.
- III. Abteilung (III.). Schwierigere Übungsübungen; zusammengesetzte Fort- und Fortübungen; anspruchsvolle Übungen. Turnspiele. Hörsaallich 2 St.
- II. Abteilung (II.). Fortsetzung der Übungen, Fort- und Fortübungen der vorigen Abteilung; leichtere Übungsaufgaben, schwierigere Übungen; Turnspiele (Vollspiele). Hörsaallich 2 St.
- I. Abteilung (I.). Zusammengesetzte Übungs-, Fort- und Fortübungen; schwierigere Übungsaufgaben; Turnspiele. Hörsaallich 2 St.

Die Turnstunden der I. Abteilung haben eine besondere Übungsstunde, für welche die Teilnahme eine freiwillige ist. Der gesamte Turnstoff baut sich von der VI. bis I. Abteilung systematisch auf und bildet einen zusammenhängenden Verlauf. (Der Turnunterricht erhalte im Sommer der Turnlehrer Kirbis in Abteilung I., II. und V., der Schuljahr Dr. Anselm in Abteilung III., IV. und VI. Im Winter erhalte der Turnlehrer Kirbis den gesamten Turnunterricht.) Dem Turnunterricht sind 10 Schüler auf Grund anglicaner Rechte bevorzugt worden.



## 5. Vorschule.

### 1. Elementarklasse.

Ordinarius: Mittelschullehrer Frohner.

- a) **Religion:** S.: Alttestamentliche Geschichten, zusammenhängend von der Schöpfung bis zur Gesetzgebung; Josua; Simson; David; Salomo. W.: Neutestamentliche Geschichten (mit Auswahl), von der Geburt Christi bis zur Ausgießung des heiligen Geistes.  
Das 2. Hauptstück (ohne Luthers Erklärung), 1. und 3. Hauptstück (ohne Erklärung) wiederholt; Gebete, Sprüche; einige Kirchenlieder, von anderen geeignete Strophen. — Wöchentlich 3 St. Mittelschullehrer Frohner.
- b) **Deutsch und Lesen:** Paulsiek, Lesebuch (für Septima). — Übungen im Lesen mit besonderer Berücksichtigung des Inhalts und im Wiedererzählen von Fabeln und Erzählungen. Einprägung von Gedichten.  
Damm und Niendorf, Leitfaden der deutschen Grammatik. — Die Wörterklassen. Bervollständigung der Deklination, Komparation und Konjugation. Der einfache erweiterte Satz.  
Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. — Die wichtigsten orthographischen Regeln. Unterscheidung gleich und ähnlich klingender Wörter. — Wöchentlich 8 St. Mittelschullehrer Frohner.
- c) **Rechnen:** Sühring, Aufgaben für das Rechnen in den ersten Schuljahren. Heft 3. — S.: Der höhere Zahlenkreis. Die 4 Spezies und ihre Anwendung auf Aufgaben aus dem Leben. W.: Rejolieren und Reduzieren und die 4 Spezies mit ganzen benannten Zahlen nebst Anwendung. Wöchentlich 5 St. Mittelschullehrer Frohner.
- d) **Geographie:** S.: Heimatskunde, Potsdam und seine Umgebung; Erläuterung der wichtigsten geographischen Vorgegriffe. W.: Heimatskunde, die Provinz Brandenburg, Preußen, Deutschland. Wöchentlich 2 St. Mittelschullehrer Frohner.
- e) **Schreiben:** Einübung des kleinen und großen lateinischen Alphabets. Wort- und Satzvorschriften durch Übungen im Takttschreiben. Wöchentlich 2 St. Mittelschullehrer Frohner.
- f) **Singen:** Elementarübungen; der Durdreiklang und die Durtonleiter. Wiederholung des Pensums der zweiten Elementarklasse. Einübung von leichteren Chorälen und Volksliedern. Wöchentlich 1 St. Lehrer Scherler.
- g) **Turnen:** Freiübungen und Anleitung zu Turnspielen. Wöchentlich 1 St. Mittelschullehrer Frohner.

### 2. Elementarklasse.

Ordinarius: Lehrer Scherler.

- a) **Religion:** S.: Alttestamentliche Geschichten von der Schöpfung bis zur Gesetzgebung (mit Auswahl). W.: Neutestamentliche Geschichten von der Geburt Christi bis zur Auferstehung (mit Auswahl).  
Das 1. Hauptstück ohne Luthers Erklärung. Gebete, Sprüche und ausgewählte Strophen von bekannten Kirchenliedern. Wöchentlich 3 St. Lehrer Scherler.
- b) **Deutsch und Lesen:** Paulsiek, Lesebuch (für Oktava). — Übungen im Lesen zur Erlangung eines geläufigen, lautrichtigen und gegliederten Lesens, im Wiedererzählen kleiner Fabeln und Erzählungen. Einprägung von Gedichten.  
Damm und Niendorf, Leitfaden. — Die Begriffswörter, Deklination des Substantivs, Deklination und Komparation des Adjektivs, Konjugation des Verbs im Indik. Akt. — Schärfungs- und Dehnungszeichen im Schriftgebrauch, Wörter mit f, v und pf, Schreibung der Endkonsonanten. — Wöchentl. 8 St. Lehrer Frohner und Mittelschullehrer Scherler.
- c) **Rechnen:** Sühring, Aufgaben. Heft 2. — S.: Die 4 Spezies mit größeren Zahlen von 1—100. Addition und Subtraktion von 1—1000. W.: Multiplikation und Division von 1—1000, Anwendung derselben auf leichtere Aufgaben aus dem Leben. Wöchentlich 4 St. Lehrer Scherler.
- d) **Anschauungsunterricht:** Übungen im mündlichen Ausdruck nach den Gruppenbildern von Winkelmann und Söhne und an den Bildern für Schule und Haus von Schulz, sowie Vorzeigen einzelner Gegenstände. Wöchentl. 1 St. Lehrer Scherler.
- e) **Schreiben:** Befestigung im deutschen Alphabet. Anfang der Übungen im Takttschreiben des deutschen Alphabets. Wöchentlich 2 St. Lehrer Scherler.

- f) **Singen:** Elementarübungen, der Durdreiflang und die Durtonleiter. Einübung von leichten Chorälen und leichten Volksliedern. Wöchentlich 1 St. Lehrer Scherler.
- g) **Turnen:** Freiübungen und Anleitung zu Turnspielen. Wöchentlich 1 St. Mittelschullehrer Frohner.

### B. Elementarklasse.

Ordinarius: Lehrer Scherler.

- a) **Religion:** **S.:** Schöpfung, Paradies und Sündenfall. Abrahams Berufung; Isaaks Opferung; Jakob und Esau; Josephs Verkauf; Reisen der Brüder. Mosis Geburt; Gesetzgebung auf dem Sinai. **W.:** Jesu Geburt; die Weisen aus dem Morgenlande; der 12jährige Jesus. Einige Wunder des Herrn. Die Leidensgeschichte bis zur Auferstehung des Herrn (mit Auswahl).  
Die wichtigsten Gebote und das Vaterunser (ohne Luthers Erklärungen); Gebete, Sprüche und einige Strophen von bekannten Kirchenliedern. Wöchentlich 3 St. Lehrer Scherler.
- b) **Deutsch und Lesen:** Warmholz und Kurths, erstes Lesebuch (Ausgabe A.). — **S.:** 1. Vierteljahr: Schreibübungen. — 2. Vierteljahr: Erlernung der deutschen Druckschrift und Übung derselben an dem stufenmäßig geordneten Stoff, Seite 1—40. — Anleitung zu Abschreibübungen und zum Niederschreiben vorgesprochener Wörter und sehr einfacher Sätze. Wöchentlich 8 St.  
**W.:** Übung zur Gewinnung eines ziemlich geläufigen und lautrichtigen Lesens und im Wiedererzählen kleiner Darstellungen. Lernen einiger Gedichte. Übung im Abschreiben des Gelesenen und Niederschreibung kurzer einfacher diktierter Sätze. Wöchentlich 6 St. Lehrer Scherler.
- c) **Rechnen:** Sühning, Rechenbüchel. Heft 1. — Die 4 Spezies von 1—20, Addition und Subtraktion von 1—100 mit Einerzahlen. Wöchentlich 6 St. Lehrer Scherler.
- d) **Ausschauungsunterricht:** Mündliche Übungen an den Tierbildern von Leutemann, sowie an Pflanzen der nächsten Umgegend. Memorieren kleiner Gedichte. Wöchentlich 1 St. Lehrer Scherler.
- e) **Schreiben:** **W.:** Einübung des kleinen und großen Alphabets in genetischer Stufenfolge und Anwendung derselben in leichteren Wortvorschriften. **W.:** Wöchentlich 2 St. Lehrer Scherler.

## 6. Schriftlich bearbeitete Aufgaben.

Themata der Aufsätze, welche von den Primauern bearbeitet worden sind:

### A. Im Deutschen.

- S.** 1) Durch welche Mittel gelingt es Schiller, für die Person der Maria Stuart unser besonderes Mitleid zu erwecken?  
2) Welche Wahrheit liegt in dem zweiten Teile des Dichterverwortes: „Der Krieg ist schrecklich wie des Himmels Plagen, doch er ist gut, ist ein Geschick wie sie?“  
3) Inhalt und Gedankengang der ersten katalinischen Rede.  
4) Tell und Stauffacher. Ihr Gegensatz und ihre gegenseitige Ergänzung.  
5) Warum empfinden wir ein so tiefes Mitleid mit dem Tode Rüdigers von Bechlenen?
- W.** 1) Illo und Lerzky in Schillers Wallenstein.  
2) Mit welchem Rechte kann Siegfried auch als der Held des zweiten Teiles des Nibelungenliedes betrachtet werden?  
3) Buttler.  
4) Mit welchem Rechte kann Hannibal Alexander dem Großen an die Seite gestellt werden? (Klassenaufsatz.)  
5) Schillers Wallenstein und Shakespeares Macbeth. Eine vergleichende Charakteristik der Helden (vorher von dem Abiturienten bearbeitet).

### B. Im Französischen.

- S.** 1) Le combat des Horaces et des Curiaces, d'après Tite-Live.  
2) Quels gouvernements se sont succédé en France depuis le commencement de notre siècle?  
3) Quels événements, en 1806, ont amené la bataille de Jena?  
4) Cicéron et la conjuration de Catilina.  
5) Les principaux événements de la guerre de trente ans. (Klassenaufsatz.)



- W. 1) Qu'est-ce que fit la Prusse, après la paix de Tilsit, pour se relever de ses malheurs?  
 2) Caractère du règne de Frédéric II., empereur d'Allemagne.  
 3) La fondation du nouvel empire allemand.  
 4) Discours du général Bonaparte au Directoire pour le décider à se charger de l'expédition d'Egypte.  
 5) Charles XII, sa vie et son caractère. (Klassenaufsatz. — Vorher von dem Abiturienten bearbeitet.)

### Themata der deutschen Aufsätze, welche von den Sekundanern bearbeitet worden sind:

#### A. In Ober-Sekunda.

- S. 1) Warum ist der Rhein der gefeiertste unter den deutschen Strömen?  
 2) Schillers Lied von der Glocke nach seinem kunstreichen Bau betrachtet.  
 3) Welche Gründe hat Tellheim für seine Weigerung, das Verhältnis mit Minna aufrecht zu erhalten, und wodurch werden dieselben entkräftet?  
 4) Inwiefern haben die Schillerschen Gedichte: Taucher, Alpenjäger und das verschleierte Bild zu Sais einen gemeinsamen Grundgedanken?  
 5) Was erfahren wir im ersten Aufzug von Goethes Egmont über den Helden des Dramas?  
 6) Was verdankt die menschliche Kultur dem Gebrauch der Metalle, und welches von diesen ist uns das unentbehrlichste geworden? (Klassenaufsatz.)
- W. 1) Weshalb läßt der Dichter nach Verkündigung des Todesurteils Ferdinand noch bei Egmont zurückbleiben?  
 2) Segen der Arbeit.  
 3) Was erfahren wir in Goethes „Hermann und Dorothea“ über Hermanns Erziehung, Neigung und Wesen?  
 4) Die Geschichte, eine Lehrerin der Menschheit.  
 5) Der Pfarrer in Goethes „Hermann und Dorothea.“  
 6) Das wahre Glück ist an keinen Stand gebunden. (Klassenaufsatz.)

#### B. In Unter-Sekunda.

- S. 1) Wallenstein und sein Heer (nach Schillers „Wallensteins Lager“).  
 2) Wallensteins Tod (nach Schillers „Geschichte des dreißigjährigen Krieges“). (Klassenaufsatz.)  
 3) Berühmte Freundschaften.  
 4) Über die Niobesage.  
 5) Mar Piccolomini (nach Schillers Trilogie „Wallenstein“). (Klassenaufsatz.)
- W. 1) Cäsars beide Rheinübergänge (nach seinem Geschichtswerk: „Der gallische Krieg“).  
 2) Goethe im elterlichen Hause 1749—65 (nach „Wahrheit und Dichtung“).  
 3) Mit welchem Rechte hat man das Nibelungenlied das „Lied von der deutschen Treue“ genannt?  
 4) Ans Vaterland, ans teure, schließ' dich an! (Schillers „Tell“ II. 1.) (Chrie.)  
 5) Inhalt von Schillers „Maria Stuart.“ (Klassenaufsatz.)

### Die Themata zu den schriftlichen Abiturienten-Arbeiten waren folgende:

#### A. Michaelis 1891.

- 1) Deutscher Aufsatz: Mit welchem Rechte wird das Nibelungenlied ein Lied von der Treue genannt?
- 2) Übersetzung aus dem Lateinischen: Cicero in Verrem Act. II. Lib. IV. § 106—108.
- 3) Französischer Aufsatz: Chute de Napoléon III.
- 4) Französisches Exercitium: Ludwigs XIV. Regierung.
- 5) Englisches Exercitium: Heinrich VIII.
- 6) Mathematische Arbeit:
  - a. Welche Werte von  $x$  und  $y$  zwischen  $0^\circ$  und  $360^\circ$  genügen den Gleichungen:
 
$$\cos y \cdot (\sin x - \cos x) = \frac{3}{2} \cdot \cos 45^\circ$$

$$\sin y \cdot (\sin x + \cos x) = \frac{1}{2} \cdot \sin 45^\circ$$
  - b. Ein Kugelhäufen ist gleichmäßig an zwei gegenüberliegende Seiten einer quadratischen Pyramide von Kugeln angelehnt. Diese hat 20 Schichten, der angefügte Haufen beiderseits nur 10. Wieviel Kugeln sind vorhanden?

- c. Den geometrischen Ort zu finden für die Mittelpunkte aller Kreise, welche durch den Punkt P gehen und von der Linie L die Sehne s ausschneiden.
- d. Zwei Dampfschiffe fahren zugleich vom Kap der guten Hoffnung ab: D<sub>1</sub> nach Rio de Janeiro, D<sub>2</sub> nach Buenos Aires, jenes mit einer Geschwindigkeit von 15, dieses von 12 Knoten. Welchen Winkel bilden ihre Kurse mit einander und wie lange währen die Fahrten, wenn der Reihe nach die geographischen Breiten obiger Orte — 33° 56', — 22° 54', — 34° 36' und die Zeitunterschiede derselben gegen Berlin — 0 Std. 20 Min. 20 Sek., + 3 Std. 46 Min. 14 Sek., + 4 Std. 47 Min. 12 Sek. betragen?
- 7) Physikalische Arbeit:
- a. Ein Lichtstrahl trifft unter dem Einfallswinkel  $\alpha = 30^\circ$  unweit vom Rande eines kegelförmigen Gefäßes, dessen Axe vertikal steht, auf die horizontale Oberfläche darin befindlichen Wassers; und zwar so, daß Kegellaxe, Einfallslot und Strahl in einer Ebene liegen. Nach dem Eindringen wird dieser von der spiegelnd gedachten Kegelfläche zurückgeworfen, kommt aber — wenigstens nach einmaliger Reflexion — aus dem Wasser nicht wieder heraus. Wie groß war mindestens der Neigungswinkel der Kegelfläche und der Wasseroberfläche?
- b. Eine eiserne Kugel mit dem Radius  $r = 1$  dm und dem spezifischen Gewicht  $s_s = 6,6$  taucht in Quecksilber vom spezifischen Gewicht 13,6, über welchem eine Schicht Wasser steht, und zwar ist sie ebenso hoch vom Quecksilber wie vom Wasser umgeben. Es soll zunächst die Gleichung, welche die Höhe der Wasserschicht (h) angiebt, in allgemeiner Form aufgestellt, dann aber h nach Einsetzung der gegebenen Worte berechnet werden.

### B. Zu Ostern 1892.

- 1) Deutscher Aufsatz: Schillers Wallenstein und Shakespeares Macbeth.
- 2) Übersetzung aus dem Lateinischen: Livius Lib. V. cap. 27.
- 3) Französischer Aufsatz: Charles XII., sa vie et son caractère.
- 4) Französisches Exercitium: Kampf Bohemunds gegen die Muselmänner.
- 5) Englisches Exercitium: Pünktlichkeit.
- 6) Mathematische Arbeit:
- a.  $x + y + z = 0$   
 $xy + yz + xz = -17$   
 $xyz = 4.$
- b. Wie groß ist die Wahrscheinlichkeit mit 3 Würfeln in drei Würfen hintereinander erst einen Paß, darauf ein Sequenz, endlich keins von beiden zu werfen?
- c. Schneidet eine Ebene einen Kegel so, daß sie mit der Axe desselben einen Winkel gleich dem halben Winkel an der Spitze bildet, so ist die Schnittfigur eine Parabel. Dies soll entwickelt und alsdann nachgewiesen werden, daß, wenn man das Lot vom Scheitel der Parabel auf die Axe des Kegels und von seinem Fußpunkte dasjenige auf die Parabelaxe fällt, der Brennpunkt ausgeschnitten wird.
- d. Am 1. Februar kulminiert die Sonne um 20 St. 58 Min. 50 Sek. Sternzeit. Um wieviel Uhr mittlerer Zeit geht sie an diesem Tage zu Berlin unter? Die geographische Breite ist  $q = 52^\circ 30' 16''$ , die Schiefe der Ekliptik  $s = 23^\circ 27' 20''$ , die Zeitgleichung  $= + 13$  Min. 50 Sek.
- 7) Physikalische Arbeit:
- a. Ein  $q = 4,5$  kg schweres Brett in Form eines gleichschenkligen Dreiecks mit der Höhe  $h = 1,5$  m ruht längs einer Parallelen, welche zur Grundlinie im halben Abstand der Höhe gezogen ist, auf einer Schneide, so daß es unter  $\alpha = 45^\circ$  zum Horizont geneigt ist. Eine Kugel von  $p = 7,5$  kg Gewicht wird der Höhe des Dreiecks entlang vom Mittelpunkte der Basis aus aufwärts gestoßen: welchen Wert muß ihre Anfangsgeschwindigkeit überschreiten, wenn das Brett umschlagen soll, bevor die Kugel zur Ruhe gelangt ist?
- b. Der äußere Durchmesser eines Hohlzylinders vom spezifischen Gewicht  $s$  und dem linearen Ausdehnungskoeffizienten  $\alpha$  ist  $= a$ , seine Wand- und Bodenstärke  $= d$  und  $b$ , die Röhrenlänge  $= h$ . Der Cylinder schwimmt in Wasser, nachdem er mit diesem die Temperatur  $t^\circ$  C angenommen hat. Wie hoch ragt er heraus, wenn aus der Volumeneinheit  $v_0$  des Wassers bei  $0^\circ$  das Volumen  $v_1$  bei  $4^\circ$  und allgemein  $v_t$  bei  $t^\circ$  wird?  
 $a = 1$  dm,  $d = 1$  mm,  $b = 2$  mm,  $h = 2$  dm,  $s = 7,75$ ,  $\alpha_{1,0} = 0,001167$ ,  $t = 30^\circ$ ,  
 $v_1 = 0,999875$ ,  $v_{30} = 1,004064.$

## 7. Verzeichnis der im Realgymnasium und dessen Vorschule eingeführten Lehrbücher.

## a) im Real-Gymnasium.

- A. Religionslehre:** 1) D. Schulz, erweitert von Kliz. Biblisches Lesebuch in VI.—IIb.  
2) Hagenbach. Leitfaden zum christlichen Religionsunterricht in II, I.  
3) Provinzial-Gesangbuch in VI.—I.
- B. Deutsch:** 1) Hopf und Paulsief. Deutsches Lesebuch. Teil I, Abt. 1 in VI.; Abt. 2 in V.; Abt. 3 in IV.  
2) Hopf und Paulsief. Deutsches Lesebuch. Teil II. Abt. 1 in IIIa. und IIIb.  
3) Kluge. Geschichte der deutschen National-Litteratur in I.
- C. Latein:** 1) Moisszissig. Lateinische Grammatik in IIIa.—I.  
2) D. Richter. Lateinisches Lesebuch in VI., V., IV.  
3) Diermann. Lateinisches Übungsbuch, Abt. III. mit Vokabularium in IIIb. u. IIIa.
- D. Französisch:** 1) Ulbrich. Elementarbuch der französischen Sprache in IV. u. IIIb.  
2) Probst. Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Französische. 2. Teil in IIIa.—I.  
3) Ulbrich. Schulgrammatik der französischen Sprache in IIIb.  
4) Knebel. Französische Schulgrammatik in IIIa.—I.  
5) Französische Gedichte von Gropp und Hausknecht. IIIb.—IIb.  
6) Herrig und Burgun. La France Littéraire in I, IIa.
- E. Englisch:** 1) Dubislav und Boef. Elementarbuch der englischen Sprache in IIIb.  
2) Dubislav und Boef. Schulgrammatik der englischen Sprache in IIIa.  
3) Meffert. Englische Grammatik in IIb.—I.  
4) Herrig. The British Classical Authors in IIa., I.  
5) Englische Gedichte von Gropp und Hausknecht in IIIa.—IIb.
- F. Geschichte:** 1) Jäger. Hilfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte in IV.  
2) Eckert. Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte in IIIa., IIIb. und IIb.  
3) Herbst-Jäger. Historisches Hilfsbuch. 1. Teil: Alte Geschichte (Ausgabe für Realschulen) in IIa.  
2. Teil: Geschichte des Mittelalters in I. 3. Teil: Neuere Geschichte in I.
- G. Geographie:** 1) Voigt. Leitfaden der Geographie in IV., IIIb., IIb. a., I.  
2) v. Seydlitz. Grundzüge der Geographie (Ausg. A.) in V.  
3) v. Seydlitz. Kleine Schulgeographie (Ausg. B.) in IIIa.
- H. Mathematik:** 1) Spieker. Lehrbuch der Geometrie in IV.—IIa.  
2) Spieker. Lehrbuch der Arithmetik in IV.—I.  
3) Meyer. Stereometrie in IIa. u. I.  
4) Logarithmen in IIb., IIa., I.  
5) Spieker. Trigonometrie in IIa. und I.
- I. Physik:** 1) Fochmann. Physik in IIb., IIa., I.
- K. Chemie:** 1) Müdorff. Grundriß der Chemie in IIa., I.
- L. Naturgeschichte:** 1) Leunis. Zoologie in VI.—IIb.  
2) Coew. Pflanzenkunde. 1. Teil in VI. und V., 2. Teil in IV.—IIb.  
3) Müdorff. Grundriß der Mineralogie in IIb.—I.

## b) in der Vorschule.

- A. Deutsch:** 1) Warmholz und Kurths, Lesebuch in 3.  
2) Paulsief. Deutsches Lesebuch, Abteilung I. in 2; Abteilung II. in 1.  
3) Damm und Niendorff. Leitfaden in der deutschen Grammatik in 2 und 1.  
4) Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung in 1.
- B. Rechnen:** 1) Sühring, Rechenbübel in 3; Rechenheft II. in 2; Rechenheft III. in 1.
- C. Singen:** 1) Erk und Greef. Lieberkranz. Erstes Heft in 2. und 1.

Der Besitz ausreichender Atlanten wird vorausgesetzt; empfohlen wird der Schulatlas von Diercke und Gäbler (mit 54 Hauptkarten). Die lateinischen, französischen und englischen Schriftsteller sind nicht angegeben, da ihre Lektüre wechselt.

## II.

## Mitteilungen aus den Verfügungen

## a. des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums:

- Vom 9. März 1891. Das königliche Provinzial-Schul-Kollegium übersendet in der Angelegenheit, betreffend die Maßregeln gegen Verbreitung der Tuberkulose den Abdruck eines Auszuges aus dem Berichte der königlichen wissenschaftlichen Deputation für das Medizinalwesen vom 5. November 1890 und gibt die Ausführung der folgenden Anordnungen auf:
- 1) daß Lehrer wie Schüler zur Entleerung ihres Auswurfs im Schulgebäude sich nur der in geeigneter Beschaffenheit und genügender Zahl aufzustellenden Spucknapfe bedienen dürfen oder eines Dettweilerschen Fläschchens,
  - 2) daß in den Schulräumen Staub möglichst beseitigt, aber nur durch nasses Aufwaschen entfernt werden darf,
  - 3) daß öfter hustende Schüler in Bezug auf 1. vom Lehrer besonders zu beachten sind,
  - 4) daß brustkranken Schülern das Wegbleiben von der Schule zum Zwecke längerer Kuren mit besonderer Bereitwilligkeit erleichtert und gestattet werde.
- Vom 19. März 1891. Das königliche Provinzial-Schul-Kollegium teilt mit, daß Seine Majestät der Kaiser und König mittels Allerhöchster Ordre vom 11. März 1891 dem Oberlehrer am Realgymnasium in Potsdam, Professor Dr. Spieker, anlässlich seines zum 1. April 1891 bevorstehenden Ausscheidens aus dem Amte den Roten Adlerorden 4ter Klasse zu verleihen geruht haben.
- Vom 19. März 1891. Das königliche Provinzial-Schul-Kollegium teilt folgenden Bescheid des Ministers der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten an das Kuratorium der höheren Schulen zu D. vom 11. März 1891 mit: „Dem Kuratorium erwidere ich auf die Vorstellung vom 22. Februar d. J., daß über die Frage der Gestaltung des Lehrplans und der Berechtigungen der Real-Gymnasien für die Zeit des Überganges derselben in andere Schularten endgiltige Entscheidungen noch nicht getroffen sind und auch vor 1. April 1892 schwerlich werden getroffen werden. Wie aber diese Entscheidungen auch ausfallen mögen, so liegt für die Eltern, welche zu Ostern d. J. ihre Kinder Real-Gymnasien übergeben wollen, oder deren Söhne bereits solche Anstalten besuchen, ein Grund zur Beunruhigung überall nicht vor. Abgesehen von einer ins Auge gefaßten Minderung der für das Lateinische vom III B.—IA. bisher in dem Lehrplane der Real-Gymnasien ausgebrachten Wochenstunden ist für die Zeit des auf eine lange Reihe von Jahren zu bemessenden Überganges der Real-Gymnasien in andere Schularten eine Änderung dieses Planes überhaupt nicht beabsichtigt. Eine Beschränkung der seitherigen Berechtigungen aber würde vor der Vollendung des von VI. bezw. III B. an aufwärts nach und nach auszuführenden Überganges der Real-Gymnasien in andere Schularten höchstens bezüglich des Studiums der neueren Sprachen an Universitäten und der Zulassung zu dem betreffenden Lehramte an höheren Schulen eintreten können. Die Wahl der anderen Schulart in jedem einzelnen Falle ist selbstredend, vorbehaltlich der Genehmigung der Aufsichtsbehörde, Sache des Patronats. Von vorstehendem Bescheid habe ich gleichzeitig sämtlichen königlichen Provinzial-Schul-Kollegien Abschrift zur Kenntnis und entsprechender weiterer Veranlassung an die ihnen unterstellten Dirigenten und Kuratorien höherer Schulen mit dem Auftrage mitgeteilt, durch geeignete Aufklärung des Publikums zur Beruhigung beizutragen und einem ungesunden Zudrange zu gymnasiellen Anstalten thunlichst entgegenzuwirken.“
- Vom 26. März 1891. Der Lehrplan der Anstalt für das Schuljahr 1891/92 wird genehmigt.
- Vom 20. April 1891. Die Vertretung des erkrankten Overturnlehrers Fischer durch den Schulamtskandidaten Dr. Knape und den Gemeindefullehrer Kirbis in je 6 Stunden wöchentlich wird genehmigt.
- Vom 16. Mai 1891. Dem Vorschullehrer Frohner wird der zur Wiederherstellung seiner Gesundheit erbetene Urlaub vom Ablauf der Pfingstferien bis zum Beginn der Sommerferien bewilligt.
- Vom 5. Juni 1891. Die Vertretung des beurlaubten Vorschullehrers Frohner durch den Lehrer an der königl. Unteroffizierschule Baeye wird genehmigt.
- Vom 9. Juni 1891. Mitgeteilt wird der Erlaß des Herrn Ministers der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten vom 23. Mai 1891 betreffend die Veräußerung von Gegenständen des Artillerie- und Waffenwesens: „An die mir unterstellten Museen, Universitäten und Kunstanstalten werden gelegentlich Gegenstände des Artillerie- und Waffenwesens eingeliefert und bei denselben aufbewahrt, welche, ohne besonderen Wert für das betreffende Institut,

- eine wünschenswerte Bereicherung der Sammlungen des hiesigen Zeughauses bilden würden. Ich bestimme daher auf Wunsch des Herrn Kriegsministers, daß in Zukunft die Veräußerung derartiger Gegenstände nicht ohne weiteres vorgenommen werden darf; vielmehr ist mir jedesmal vorher Anzeige zu machen, um wegen eventueller Überlassung der fraglichen Gegenstände an die hiesige Zeughaus-Verwaltung mit dem Herrn Kriegsminister in Verbindung treten zu können. Der Herr Kriegsminister hat sich bereit erklärt, die hierbei entstehenden Transport- und sonstigen Kosten auf Fonds seines Ressorts zu übernehmen."
- Vom 22. Juni 1891. Es wird genehmigt, daß der Unterricht am 3. Juli nach Abschluß der lehrplanmäßigen Lektionen und der Verteilung der Censuren geschlossen werde.
- Vom 3. Juli 1891. Die Direktoren u. s. w. werden angewiesen, die Verbreitung folgender Schriften unter den Lehrern sich angelegen sein zu lassen und event. die Mithilfe der Patronate in Anspruch zu nehmen: 1) die im Verlage von L. Schwann in Düsseldorf erschienenen und zum Preise von 0,80 M. für je 100 Stück käuflichen „Verhaltensmaßregeln bei Masern, Scharlach und Diphtherie“, ausgearbeitet seitens des Vereins der Medizinalbeamten des Regierungsbezirks Düsseldorf; 2) das im Verlage von M. W. Hayns Erben zu Berlin erschienene Gutachten der wissenschaftlichen Deputation für das Medizinalwesen vom 5. November 1890, betreffend Maßregeln gegen die Verbreitung der Tuberkulose (Preis 10 Pf.); 3) die in demselben Verlage in Plakatform herausgegebene kurze und gemeinverständliche Zusammenfassung einiger der hauptsächlichsten dieser Maßregeln (Preis für 100 Exemplare 2 M.).
- Vom 9. Juli 1891. Die mündliche Abgangsprüfung des Michaelisternins wird auf den 1. September nachmittags anberaumt.
- Vom 11. August 1891. Es wird den Lehrerkollegien zur Kenntnis gebracht, daß in Berlin die „Vereinigung von Freunden der Astronomie und kosmischen Physik“ begründet worden ist, um auf diesen Forschungsgebieten das Zusammenwirken thunlichst zu organisieren, und die Ergebnisse dieses wissenschaftlichen Verkehrs in den „Mitteilungen der Vereinigung“ veröffentlicht werden sollen.
- Vom 21. August 1891. Das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium macht auf die in dem Geographischen Institut zu Weimar bis jetzt erschienenen Schulwandkarten der Kolonien Nr. 1: „Deutsche Südseekolonien“ und Nr. 2: „Deutsch-Ost-Afrika“ aufmerksam.
- Vom 7. September 1891. Das Werk von Gottinger „Die Welt in Wort und Bild“ wird mit dem Auftrage überandt, es einem Schüler zu schenken, welcher zu ernsterer Lektüre herangereift ist und einer Familie angehört, welche das Werk als ein Haus- und Familienbuch mutmaßlich schätzen wird.
- Vom 21. September 1891. Der Schulamts-Kandidat Dr. Goebeler wird der Anstalt zur Ableitung des Probejahrs überwiesen.
- Vom 23. September 1891. Es wird mitgeteilt, daß Seine Majestät der Kaiser und König zu bestimmen geruht haben, daß aus Anlaß der hundertjährigen Wiederkehr des Geburtstages Körners in allen Schulen des Landes eine Feier veranstaltet werde.
- Vom 24. September 1891. Die Stundentabelle für das Wintersemester, sowie die Übertragung des Turnunterrichts an den Lehrer Kirbis wird genehmigt.
- Vom 5. Oktober 1891. Die von dem Herrn Minister der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten festgestellten Entwürfe von allgemeinen Lehrplänen der höheren Lehranstalten, von besonderen Lehraufgaben für alle wissenschaftlichen Fächer, sowie einer allgemein gehaltenen Regelung der Hausarbeit für die Schüler werden zur Beratung innerhalb der Lehrerkollegien überandt.
- Vom 12. Dezember 1891. Das königliche Provinzial-Schulkollegium genehmigt, daß dem städtischen Overturnlehrer Kirbis vom 1. Januar 1892 ab der Turnunterricht an dem Real-Gymnasium übertragen werde und derselbe als technischer Hilfslehrer in das Lehrerkollegium der Anstalt eintritt.
- Vom 29. Dezember 1891. Es wird die Ferien-Ordnung für das Schuljahr 1892—93 mitgeteilt.

## 1. Osterferien:

Schluß des Schuljahres: Mittwoch, den 6. April.

Beginn des neuen Schuljahres: Donnerstag, den 21. April.

## 2. Pfingstferien:

Schluß der Lektionen: Freitag, den 3. Juni.

Anfang derselben: Donnerstag, den 9. Juni.

## 3. Sommerferien:

Schluß der Lektionen: Sonnabend, den 9. Juli.

Anfang derselben: Montag, den 8. August.

## 4. Michaelisferien:

Schluß des Sommersemesters: Sonnabend, den 1. Oktober.

Beginn des Wintersemesters: Montag, den 17. Oktober.

## 5. Weihnachtsferien:

Schluß der Lektionen: Mittwoch, den 21. Dezember.

Beginn derselben: Donnerstag, den 5. Januar 1893.

Vom 9. Januar 1892. Es werden die mit dem 1. April 1892 in Kraft tretenden Bestimmungen über das Berechtigungsverfahren der höheren preussischen Lehranstalten mitgeteilt:

**Königreich Preußen.**

Auf den Bericht vom 30. v. M. erteile Ich dem anbei zurückfolgenden Entwurf einer Bekanntmachung, betreffend Änderung in dem Berechtigungsverfahren der höheren preussischen Lehranstalten, hiermit Meine Genehmigung.

Neues Palais, den 1. Dezember 1891.

Wilhelm R.

v. Caprivi. v. Boetticher. Herrfurth. v. Schelling. Freiherr v. Berlepsch.  
Miquel. v. Kaltenborn. v. Heyden. Graf v. Zedlitz. Thielen.

An das Staatsministerium.

**Bekanntmachung, betreffend Änderungen in dem Berechtigungsverfahren der höheren preussischen Lehranstalten.**

In den Berechtigungsverfahren der höheren Lehranstalten treten mit Genehmigung Seiner Majestät des Königs die nachstehenden Änderungen ein:

I. Die Reisezeugnisse der Ober-Realschulen werden als Erweise zureichender Schulvorbildung anerkannt:

- 1) für das Studium der Mathematik und der Naturwissenschaften auf der Universität und für die Zulassung zur Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen,
- 2) für die Zulassung zu den Staatsprüfungen im Hochbau-, Bauingenieur- und Maschinenbaufach,
- 3) für das Studium auf den Forst-Akademien und für die Zulassung zu den Prüfungen für den königlichen Forstverwaltungsdienst,
- 4) für das Studium des Bergfachs und für die Zulassung zu den Prüfungen, durch welche die Befähigung zu den technischen Ämtern bei den Bergbehörden des Staats darzulegen ist.

Die Ordnung der Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen vom 5. Februar 1887 (§ 3 Nr. 2),

die Vorschriften über die Ausbildung und Prüfung für den Staatsdienst im Baufach vom 6. Juli 1886 (§§ 2 und 54),

die Bestimmungen über Ausbildung und Prüfung für den königlichen Forstverwaltungsdienst (§ 3 Nr. 1), sowie das Regulativ für die königlichen Forst-Akademien zu Eberswalde und Münden vom 24. Januar 1884 (§ 11 Nr. 1),

die Vorschriften über die Befähigung zu den technischen Ämtern bei den Bergbehörden des Staats vom 12. September 1883 (§ 2)

erhalten hiernach ihre Ergänzung, bezw. Berichtigung.

II. Die Reisezeugnisse der höheren Bürgerschulen, bezw. der gymnasialen und realistischen Lehranstalten mit sechsjährigem Lehrgang, sowie die Zeugnisse über die nach Abschluß der Unter-Sekunda einer neunstufigen höheren Lehranstalt bestandene Prüfung werden als Erweise zureichender Schulbildung anerkannt:

für alle Zweige des Subalterndienstes, für welche bisher der Nachweis eines siebenjährigen Schulkurses erforderlich war.

Die entgegenstehenden Bestimmungen in den die Schulvorbildung für den Subalterndienst betreffenden Verfügungen der einzelnen Verwaltungen kommen in Wegfall.

Die Befugnis der einzelnen Verwaltungen, auch junge Leute mit geringerer Schulvorbildung bei besonderer praktischer Begabung für den Subalterndienst auszuwählen, wird hierdurch nicht beschränkt.

III. Für die Supernumerarien der Verwaltung der indirekten Steuern behält es bei der bisherigen Anforderung eines achtjährigen Kursus wissenschaftlicher Vorbildung (Circular-Verfügung vom 14. November 1859

und vom 15. November 1880) sein Bewenden, jedoch kann diese Vorbildung auch durch das Reifezeugnis einer höheren Lehranstalt mit sechsjährigem Lehrgang in Verbindung mit dem Reifezeugnis einer anerkannten zweijährigen mittleren Fachschule nachgewiesen werden.

IV. Die Vorschriften vom 4. September 1882 über die Prüfung der öffentlichen Landmesser — § 5 Nr. 3 — werden dahin ergänzt, daß für die Zulassung zu der Prüfung auf das Reifezeugnis einer höheren Bürgererschule, bezw. einer gymnastischen oder realistischen Lehranstalt mit sechsjährigem Lehrgang in Verbindung mit dem Nachweis des einjährigen erfolgreichen Besuchs einer anerkannten mittleren Fachschule als ausreichend gilt.

Die gleiche Ergänzung tritt auch für die Zulassung zu dem Markscheidefach in Geltung (Verfügungen vom 31. Oktober 1865 und vom 22. Januar 1876).

V. Zu dem Besuch der höheren Abteilung der Gärtner-Lehranstalt bei Potsdam ist das Reifezeugnis einer höheren Lehranstalt mit sechsjährigem Lehrgang erforderlich. Ist die betreffende Schule lateinlos, so muß außerdem der Nachweis der Absolvierung eines bis einschließlich Quarta reichenden Lateinkurses, bezw. der Aneignung der solchem Kursus entsprechenden Kenntnisse im Latein beigebracht werden. — Für die gärtnerischen Lehranstalten zu Proskau und Geißenheim werden die entsprechenden Klassen der lateinlosen Schulen denen der lateintreibenden gleichgestellt.

Die vorstehenden Bestimmungen treten mit dem 1. April 1892 in Kraft.

Das Staatsministerium.

### Deutsches Reich.

#### Bekanntmachung.

In den Anforderungen an die Schulvorbildung für einzelne Zweige des Reichsdienstes treten die nachfolgenden Änderungen ein.

Die Reifezeugnisse der deutschen Ober-Realschulen werden als zureichende Erweise der Schulvorbildung anerkannt:

1) für die Annahme von Zivilanwärtern, welche als Posteleven in dem Post- und Telegraphendienst eintreten wollen;

2) für die Prüfung und Anstellung im Schiffbau- und Maschinenbaufach der Kaiserlichen Marine.

Die Vorschriften über die Annahme und Anstellung von Anwärtern als Beamte im Post- und Telegraphendienst vom 1. Oktober 1882 (§ 2, 1, § 11 Absatz 1 und § 12), sowie

die Vorschriften über die Ausbildung, Prüfung und Anstellung im Schiffbau- und Maschinenbaufach der Kaiserlichen Marine vom 3. Januar 1890 (§ 2 und § 52)

erhalten hiernach ihre Ergänzung, bezw. Berichtigung.

Die vorstehenden Bestimmungen treten mit dem 1. April 1892 in Kraft.

Berlin, den 12. Dezember 1891.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers.

v. Boetticher.

Vom 9. Januar 1892. Es wird mitgeteilt, daß Seine Majestät der Kaiser und König zu bestimmen geruht haben, daß die Schrift des Generalmajors z. D. F. Wolf „Die That des Arminius“ (Berlin, J. Luchardt) für Schulen empfohlen werde.

Vom 18. Januar 1892. Die für die höheren Schulen festgestellten Lehrpläne und Lehraufgaben, sowie die Ordnung der Reifeprüfungen und der Abschlußprüfungen nach dem sechsten Jahrgange werden mit der Bestimmung mitgeteilt, daß die Lehrpläne mit Beginn des Schuljahres 1892/93, die Ordnung der Reifeprüfungen wie der Abschlußprüfungen am Schluß des Schuljahres 1892/93 zur Durchführung gelangen.

Vom 18. Januar 1892. Mitgeteilt wird eine Verfügung des Ministeriums der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten vom 24. Dezember 1891, durch welche sorgfältige Lüftung und Reinhaltung der Turnhallen angeordnet wird unter Hinweis auf Seite 515 ff. der „Schulgesundheitslehre“ vom Dr. Gulenburg und Dr. Bach (Berlin, 1891) und auf Dr. F. A. Schmidt „Die Staubbeschädigungen beim Hallenturnen und ihre Bekämpfung“ (Leipzig, 1890).

Vom 21. Januar 1892. Die mündliche Abgangsprüfung des Oftertermins wird auf den 12. März nachmittags anberaumt.

Vom 13. März 1892. Das königliche Provinzial-Schulkollegium empfiehlt, dafür Sorge zu tragen, daß des dreihundertjährigen Gedenktages des großen Pädagogen Amos Comenius in angemessener Weise gedacht werde.

### b. Des Magistrates bezw. Patronates:

- Vom 25. März 1891. Der Magistrat zeigt an, daß durch Ministerial-Verfügung vom 18. Februar 1891 in-  
folge der Versetzung des ersten Oberlehrers Professor Dr. Spieker in den Ruhestand zum 1. April 1891:  
1) Das Aufrücken der Oberlehrer Professor Paetsch, Otte und Dr. Friedrich um je eine Stelle in ein Gehalt  
von 4500 Mark, bezw. 4200 Mark und 3900 Mark vom 1. April 1891 ab; 2) die Beförderung des ordent-  
lichen Lehrers Koloff in die hierdurch frei werdende, mit 3600 Mark und dem tarifmäßigen Wohnungsgeld-  
zuschuß dotierte Oberlehrerstelle von demselben Zeitpunkte an genehmigt worden sei; daß ferner durch Verfügung  
des königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 4. März 1891 genehmigt worden sei, daß vom 1. April d. J.  
an 1) der ordentliche Lehrer Dr. Müller in die vierte ordentliche Lehrerstelle mit 2400 Mark Gehalt und  
660 Mark Wohnungsgeldzuschuß; 2) der ordentliche Lehrer Grell in die fünfte ordentliche Lehrerstelle mit 2100 Mark  
Gehalt und 660 Mark Wohnungsgeldzuschuß aufrücke, und 3) der Schulamtskandidat Kengel als ordentlicher Lehrer  
mit dem Gehalt der sechsten ordentlichen Lehrerstelle von 1800 Mark und 660 Mark Wohnungsgeldzuschuß an-  
gestellt werde.
- Vom 15. Mai 1891. Der Magistrat teilt mit, daß die Anlegung eines städtischen Pflanzengartens zu Schulzwecken  
in Betracht gezogen sei.
- Vom 20. Mai 1891. Der Magistrat ist mit der Vertretung des beurlaubten Vorschullehrers Frohner durch den  
Lehrer Baege einverstanden und bewilligt die Stellvertretungskosten für die Dauer des Urlaubs.
- Vom 4. Dezember 1891. Magistrat teilt die von den städtischen Behörden beschlossenen allgemeinen Bestimmungen  
über den Anschluß der städtischen Grundstücke an die vorhandene Gas- und die städtische Wasserleitung vom  
29. Oktober 1891 mit.

### III.

## Chronik der Schule.

Der Unterricht des Sommersemesters des abgelaufenen Schuljahres begann Mittwoch, den 8. April, der des Winter-  
semesters Montag, den 12. Oktober 1891.

**Die Lehrer.** Der zu Ostern eingetretene Abgang des bisherigen ersten Oberlehrers Professor Dr. Spieker brachte  
einige Veränderungen in der Zusammensetzung des Lehrerkollegiums mit sich. Die Oberlehrer Professor Paetsch, Otte  
und Dr. Friedrich rückten um je eine Stelle, und in die vierte Oberlehrerstelle wurde der bisherige ordentliche Lehrer  
Koloff als Oberlehrer berufen. Ebenso rückten die ordentlichen Lehrer Dr. Müller und Grell um je eine Stelle.  
In die freigewordene letzte Lehrerstelle wurde der bisherige Schulamtskandidat Karl Kengel durch das Patronat be-  
rufen. Herr Alexander Berthold Karl Kengel, geboren 30. April 1862 zu Woltersdorf, Kreis Nieder-Barnim, hat  
seine Vorbildung auf dem königsstädtischen Real-Gymnasium zu Berlin erhalten, das er Michaelis 1881 verließ, um  
Mathematik und Naturwissenschaften zu studieren. Nach Beendigung seiner Studien auf den Universitäten Berlin und  
Göttingen bestand er im Sommer 1886 die Lehramtsprüfung und leistete dann von Michaelis 1886 bis Michaelis 1887  
an unserer Anstalt sein Probejahr ab. Nach demselben blieb er durch Erteilung einiger Stunden und einige umfang-  
reichere Vertretungen in Verbindung mit der Anstalt. Nach dem Tode des Direktors Dr. Baumgardt wirkte er vom  
1. Juni bis Ostern 1891 als wissenschaftlicher Hilfslehrer.

Demgemäß arbeiteten seit dem Beginn des Schuljahres folgende wissenschaftliche Lehrer an der Anstalt: 1) der  
Direktor; 2) die Oberlehrer: Professor Paetsch, Otte, Dr. Friedrich und Koloff; 3) die ordentlichen Lehrer: Ober-  
lehrer Wegener, Gadow, Dr. Knoll, Dr. Müller, Grell und Kengel.

Einen schweren Verlust erlitt die Anstalt durch das Hinscheiden ihres Turnlehrers, des städtischen Oberturnlehrers  
Friedrich Fischer. Gerade beim Beginn des neuen Schuljahres erkrankte dieser an der Lungenentzündung, jedoch gab  
er nach nicht allzulanger Zeit Hoffnung auf baldige Genesung und schien nur einer etwas längeren Zeit der Erholung zu  
bedürfen. Da erfolgte ein Rückfall, dessen Folgen er am 19. Juli nach schließlich schwerem Leiden erlag. Friedrich  
Martin Fischer war am 11. Oktober 1832 zu Tucheband bei Küstrin als der Sohn eines Landwirts geboren. Er be-  
suchte zunächst die Volksschule seines Heimatortes, besuchte dann von 1851 bis 1853 das königliche Schullehrerseminar



zu Neuzelle, wurde dann Lehrer an der städtischen Schule zu Züllichau, im Jahre 1854 Lehrer an dem königlichen Militair-Waisenhaus zu Potsdam. Doch wurde erst das Jahr 1864 für seine spätere — weite und überaus erfolgreiche — Wirksamkeit bedeutungsvoll und entscheidend. In diesem Jahre nämlich wurde ihm die Leitung des Turnunterrichts an dieser Anstalt übertragen. Damit war er in die Thätigkeit eingetreten, die fortan seinen Lebensberuf bilden und ihm eine Gelegenheit zur Erwerbung reicher Verdienste werden sollte. Er leistete hier so vortreffliches, daß als er 1874 bei Gelegenheit des Märkischen Turnlehrertages zu Potsdam seine Zöglinge im Turnen vorführte, die turnerische Zucht und die turnerische Leistungsfähigkeit, die turnerische Sicherheit und turnerische Anmut der Bewegungen Aufsehen erregte und das Turnen der Zöglinge des Militair-Waisenhauses als Muster angesehen und für nachahmungswürdig erklärt wurde. Zu jener Zeit war das Turnwesen an den Schulen Potsdams, selbst den höheren, nicht besonders entwickelt. Denn auch an den letzteren waren die für diesen Unterrichtszweig erforderlichen Einrichtungen nicht ausreichend und vielfach noch wenig zweckentsprechend. Als die städtischen Behörden sich entschlossen, Wandel zu schaffen und dem Turnwesen in den hiesigen Schulen die ihm gebührende Stelle anzuweisen, da richteten sie ihr Augenmerk auf den Verstorbenen. Fischer wurde 1879 zum städtischen Overturnlehrer berufen und ihm die Leitung des gesamten städtischen Turnwesens außerhalb der drei höheren Schulen übertragen. Hier hat er dem in ihn gesetzten Vertrauen nach allen Seiten entsprochen. Er wurde der Organisator des hiesigen städtischen Turnwesens. Ostern 1879 wurde er auch als Turnlehrer an das Real-Gymnasium berufen. Zwölf volle Jahre hat er also bis zu seiner Erkrankung demselben gedient und mit voller Liebe und Hingabe. Unter den Schülern dieser Anstalt zu wirken war ihm ein besonderer Genuß und eine ganz besondere Freude. Auch unter uns hat er seine Meisterschaft in der Leitung des Turnwesens nach allen Seiten hin glänzend bethätigt und sich um die Hebung des Turnunterrichts hohes Verdienst erworben. Er war eine Persönlichkeit echt männlichen Wesens, durchglüht von hoher Begeisterung für die Sache des Turnwesens, die weit über den Kreis der Stadt, über die ganze Provinz, ja noch weiter in Vereinen und Vereinsverbänden zu vertreten ihm durch allseitiges Vertrauen vergönnt war. Denn wie ihn selber Begeisterung für die Turnsache erfüllte, so wußte er auch andere dafür zu begeistern und namentlich jugendliche Gemüter in sein ideales Streben fortzureißen. Sein Andenken wird unter Amtsgenossen und Schülern ein gesegnetes bleiben.

Seinen Unterricht übernahmen vertretungsweise im Sommerhalbjahr zur Hälfte (in I. IIa. IIb., in IIIa. und V.) der Gemeindefullehrer Franz Kirbis, zur anderen Hälfte (in IIIb., IV. und VI.) der Schulamtskandidat Dr. Knape. Für das Winterhalbjahr wurde Herr Kirbis zur vollen Vertretung und, nachdem er inzwischen zum städtischen Overturnlehrer gewählt worden war, vom 1. Januar ab zum Turnlehrer der Anstalt berufen und als solcher von dem unterzeichneten Direktor am 4. Januar feierlich eingeführt. Derselbe, am 19. März 1862 zu Bärwalde N./M. geboren, auf dem königlichen Schullehrer-Seminar von Michaelis 1878 bis Michaelis 1881 als Lehrer und in der königlichen Turnlehrer-Bildungsanstalt von Michaelis 1885 bis Ostern 1886 als Turnlehrer vorgebildet, war bis dahin im Gemeindefuldienst thätig gewesen.

Von kürzeren Erkrankungen der Herren Grell, Rengel und Gebhardt abgesehen, nötigte ihr Gesundheitszustand zwei Lehrer auf längere Zeit ihre dienstliche Thätigkeit einzustellen, den Mittelschullehrer Herrn Frohner für die Zeit von Pfingsten bis zum Beginn der Sommerferien, und den ordentlichen Lehrer Herrn Gadow vom 5. Dezember bis zum Beginn der Weihnachtsferien. Die Vertretung des ersteren übernahm der Lehrer an der Unteroffizierschule Herr Baege bereitwillig und verpflichtete dadurch die Anstalt zu großem Danke. Die Vertretung des letzteren übernahmen die übrigen Kollegen.

**Schulfeiern.** Am 2. September wurde das Sedanfest durch eine Ansprache gefeiert, welche der ordentl. Lehrer Dr. Knoll hielt. Daran schlossen sich Auszüge der einzelnen Klassen unter Führung von Lehrern in die Umgegend von Potsdam.

Am 23. September wurde das Gedächtnis des hundertjährigen Geburtstages Theodor Körners in den einzelnen Klassen durch Ansprachen der betreffenden Lehrer gefeiert.

Am 31. Oktober feierte die Anstalt in Verbindung mit der gewöhnlichen Sonnabendsandacht das Gedächtnis der Reformation. Die Ansprache hielt der Professor Paetsch.

Den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs feierte die Anstalt am 27. Januar in ihrem Hörsaal. Die Festrede hielt der Oberlehrer Otte über den Gemeinfinn als Ausdruck des Dankes gegen unser Herrscherhaus.

Vorbereitet war eine Vortragsfeier des Geburtstages Sr. Majestät am 26. Januar, welche in einer musikalisch-deklamatorischen Abendunterhaltung im Palast Barberini bestehen sollte, als die plötzliche Erkrankung des Gesanglehrers Herrn Gebhardt eine Verlegung auf einen späteren Tag nötig machte. Dieselbe fand am 16. Februar statt. Zur Aufführung kam vornehmlich „König Goldner. Märchendichtung, Text und Musik von Hermann Müller.“

Das Andenken weiland Ihrer Majestäten der Kaiser und Könige Wilhelm I. und Friedrich erneuerte die Anstalt an ihren Geburts- und Sterbetagen dankbar in der gewohnten Weise.

Am 28. März wurde das Andenken des großen Pädagogen Amos Comenius durch eine Ansprache gefeiert, welche der Professor Paetjch hielt.

**Schüler.** Für die Abiturienten des Michaelistermins fand vom 10. bis 15. August die schriftliche, am 1. September unter dem Vorsitz des Geh. Regierungsrates Dr. Kliz die mündliche Prüfung statt. Dieselben wurden am 14. September durch den Direktor entlassen.

Der Abiturient des Ostertermins legte die schriftliche Prüfung vom 18. bis 24. Februar und am 12. März unter dem Vorsitz des Geh. Regierungsrates Dr. Kliz die mündliche Prüfung ab. Derselbe wurde im Anschluß an die Comeniusfeier am 28. März durch den Direktor entlassen.

Am 19. Februar wurde den Schülern der Nachmittag zum Schlittschuhlaufen freigegeben.

Am 6. April 1892 Schluß des Schuljahres.

## IV.

## Statistische Mitteilungen.

## 1. Frequenztafel für das Schuljahr 1891/92.

	A. Realgymnasium.									B. Fortschule.			
	I.	II. a.	II. b.	III. a.	III. b.	IV.	V.	VI.	Summe. Ⓢ	1	2	3	Summe. Ⓢ
1a. Bestand am 1. Februar 1891 . . . . .	5	6	15	25	39	49	42	38	219	30	37	25	92
1b. Zugang bis zum Schluß des Schuljahres 1890/91 . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	1	1	.	1	.	1
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1890/91 . . . . .	2	3	11	22	35	39	32	34	179	29	28	18	75
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . . . . .	2	8	20	36	35	29	32	.	162	26	17	.	43
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . . . . .	1	.	1	2	3	5	.	32	44	4	1	12	17
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1891/92 . . . . .	6	11	25	41	41	44	42	37	247	31	28	19	78
5. Zugang im Sommersemester . . . . .	.	.	.	1	.	1	3	.	5	.	1	1	2
6. Abgang im Sommersemester . . . . .	2	3	3	3	.	3	2	.	16	1	2	.	3
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis . . . . .	.	1	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis . . . . .	.	.	.	.	.	2	2	2	6	2	4	3	9
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters . . . . .	4	9	22	39	41	44	45	39	243	32	31	23	86
9. Zugang im Wintersemester . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.	.
10. Abgang im Wintersemester . . . . .	.	.	.	2	.	.	.	.	2	2	.	1	3
11. Frequenz am 1. Februar 1892. . . . .	4	9	22	37	41	44	45	40	242	30	31	22	83
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1892 . . . . .	18,6	17,11	16,9	15,9	14,9	13,9	12,3	11,9	.	9,7	8,7	7,5	.

## 2. Religions- und Heimatsverhältnisse.

	A. Realgymnasium.							B. Fortschule.						
	Evangel.	Kathol.	Dißid.	Juden.	Einheim.	Auswärt.	Ausländ.	Evangel.	Kathol.	Dißid.	Juden.	Einheim.	Auswärt.	Ausländ.
1. Am Anfang des Sommersemesters .	232	10	.	5	180	63	4	73	3	.	2	72	6	.
2. Am Anfang des Wintersemesters .	229	9	.	5	175	65	3	81	4	.	1	77	9	.
3. Am 1. Februar 1892 . . . . .	228	9	.	5	175	64	3	79	3	.	1	74	9	.

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1891: 11, Michaelis: 3 Schüler.  
Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern: 3, Michaelis: 2 Schüler.

Es erhielten das Zeugnis der Reife

**Michaelis 1891.**

(Mündliche Prüfung am 1. September 1891 unter dem Vorsitz des Geh. Regierungsrates Dr. Kliz.)

1. Ernst Liebheim, geb. 4. Juli 1870 zu Potsdam, evangelisch, Sohn des Rentners Liebheim zu Potsdam, 11½ Jahr auf der Anstalt, 2½ Jahr in Prima,
2. Friedrich Berg, geb. 23. Februar 1871 zu Phöben bei Werder, Sohn des Bauerngutsbesizers Berg zu Phöben, 5 Jahr auf der Anstalt, 2 Jahr in Prima.

**Ostern 1892.**

(Mündliche Prüfung am 12. März 1892 unter dem Vorsitz des Geh. Regierungsrates Dr. Kliz.)

- Hilmar Müller, geb. 15. Februar 1872 zu Potsdam, Sohn des Postsekretärs Müller zu Potsdam, 5½ Jahr auf der Anstalt, 2 Jahr in Prima.  
Liebheim beabsichtigt sich dem Berg- und Hüttenfach, Berg dem Postfach und Müller dem Baufach zu widmen.

## V.

**Sammlungen von Lehrmitteln.**

1. **Lehrerbibliothek:** Fortsetzung des Grunert'schen Archivs für Mathematik, der Hoffmann'schen Zeitschrift für mathematischen Unterricht, des Jahrbuchs der Fortschritte der Mathematik, der Zeitschrift und der Verhandlungen der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin, des Centralblattes für die gesamte Unterrichtsverwaltung, des Jahrbuchs der Erfindungen, der Hirsch'schen Mitteilungen aus der historischen Litteratur, des Centralorgans für die Interessen des Realschulwesens, des statistischen Jahrbuchs für höhere Schulen, der Revue des deux mondes, der Encyclopädie der Naturwissenschaften, des Paulsen'schen Grundrisses der Germanischen Philologie. Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht, Jahrgang 1 und 2. Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht, Jahrgang 4 und 5. Himmel und Erde, Jahrgang 3 u. 4. Koerting und Koschütz, Zeitschrift für französische Sprache und Litteratur, Bd. XIII. Kölbinger, Englische Studien, Bd. XV. u. XVI. Kerner von Marilaun, Pflanzenleben, Bd. 2. Flügel, Allgemeines Englisch-Deutsches und Deutsch-Englisches Wörterbuch. Steinthal, Zu Bibel und Religionsphilosophie. Max Müller, Natürliche Religion. Graeg, Die Elektrizität und ihre Anwendung. Lehmann, Das Kartenzeichnen im geographischen Unterricht. Bayr, Steile Lateinschrift.

Geschenkt wurden von einem Lehrer-Lesezirkel: Koerting und Koschütz, Zeitschrift für französische Sprache und Litteratur, Bd. III.—XII., und Kölbinger, Englische Studien, Bd. V.—XIV.

2. **Schülerbibliothek:** v. Werner, Deutsches Kriegsschiffsleben. v. Nordenflicht, Die französische Revolution von 1789 (2 Bde.). Püttrichhaus, Borussia. Daudet, Ausgewählte Erzählungen, herausgegeben von Sachs. Auteurs français, herausgegeben von Mollweide, Bde. 3. Kugner, Ein Weltfahrer. Walter Scotts Romane, neu überfetzt von Benno Tschischwitz, 12 Bde. Armin Stein, Deutsche Geschichts- und Lebensbilder, Bd. 3. 5. 6. 7. 8. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. Armin Stein, Schlichte Geschichte, Bd. 1—3. Armin Stein, Das Buch vom Doktor Luther. Therese Dahn, Kaiser Karl und seine Paladine. Goedeke, Goethes Leben. K. v. Wolzogen, Schillers Leben. Koch, Shakespeare. Göring, Lessings Leben. Stanley, Wie ich Livingstone fand. Stanley, Durch den dunkeln Weltteil. v. Wismann, Im Innern Afrikas. Peters, Die deutsche Emin-Pascha-Expedition. Wood, Our Insect Allies. Bonnechose, Histoire de France, 2 Bde. (6 Gr.) Außerdem wurde eine Reihe verbrauchter Exemplare durch neue ersetzt.

3. **Sammlung von Musikalien.** Hermann Müller, König Goldner (Partitur, Textbuch in 2 Gr., 25 Sopranstimmen, 18 Altstimmen, 12 Tenorstimmen, 12 Bassstimmen, 4 Solostimmen). Gebhardt, Heil Dir, Heil Dir! König, Kaiser! von Kosoß. (25 Sopranstimmen, 18 Altstimmen, 12 Tenorstimmen, 12 Bassstimmen.)

4. **Physikalisches Kabinett:** 1 Nachsicher Apparat für Brechung des Lichts. Außerdem wurde wiederum eine Reihe von Instrumenten ausgebessert, beziehungsweise umgearbeitet.

5. **Chemisches Kabinett:** Ergänzung der chemischen Reagentien und Verbrauchskörper.

6. **Die Naturaliensammlung:** Die einzelnen Stadien der Verwandlung von *Cetonia aurata* und *Triton cristatus*, Schnitte von *Paludina japonica* und *Oliva maura*.

Geschenkt wurden von den Sextanern Schaper: 1 Fink und Finkenest, Rudenz: 1 Ringelnatter, Kosad: 1 Dompfaff, Schönwald: 1 Epigmaus.

## VI.

### Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Die öffentliche Prüfung (deren Ordnung umstehend folgt) findet am Dienstag, den 6. April statt. Zu derselben werden die Eltern unserer Schüler wie alle Gönner und Freunde der Anstalt hiermit ergebenst eingeladen.

2. Jeder Schüler, welcher in der Vorschule einer der drei hiesigen höheren Lehranstalten, des Gymnasiums, des Real-Gymnasiums oder der Realschule, die Reife für Sexta seiner Anstalt erlangt hat und den Nachweis seiner Befähigung in diese Klasse durch Vorlegung der Censur führt, ist berechtigt, ohne Aufnahmeprüfung in die Sexta einer der beiden anderen Anstalten einzutreten, sofern die Frequenzverhältnisse die Aufnahme gestatten — gemäß Verf. des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums vom 23. Juni 1887.

3. Überschreitung der Ferien, auch der Sommerferien, ohne rechtzeitig eingeholten Urlaub macht, Krankheitsfälle ausgenommen, die Schüler straffällig.

4. Nach § 4 der hierorts geltenden Schulgeldordnung vom 21. Juni 1889 muß die vorschriftsmäßige Abmeldung solcher Schüler, welche zu Ostern oder Michaelis die Anstalt verlassen, spätestens **innerhalb einer Woche nach dem Schlusse der Schule** erfolgen, widrigenfalls die Verpflichtung zur Weiterzahlung des Schulgeldes **unverändert** bestehen bleibt.

5. Das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag, den 21. April, morgens 7 Uhr**, für die zweite Vorschulklasse um **8 Uhr**, für die dritte Vorschulklasse um **9 Uhr**.

Anmeldungen zur Aufnahme sowohl in das Real-Gymnasium, wie in die Vorschule werde ich wochentäglich in meiner Sprechstunde von 11—12 Uhr vormittags entgegennehmen. Bei der Anmeldung ist der Geburtschein der anzumeldenden Schüler, die Beiseitigung der ersten und, wenn dieselben das zwölfte Lebensjahr überschritten haben, auch der zweiten Impfung, ferner, falls sie von öffentlichen Schulen kommen, das Abgangszeugnis vorzulegen.

Die Aufnahmeprüfungen werden, soweit sie erforderlich sind, am **Mittwoch, den 20. April**, in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr stattfinden.

Eine Aufnahme schulpflichtig werdender und noch unvorbereiteter Kinder in die unterste Vorschulklasse findet nur zu Ostern statt.

Der Direktor:  
Professor **Waltherr**.

# Ordnung

der

## öffentlichen Prüfung.

Dienstag, den 5. April 1892.

Gesang des gemischten Chores (Herr Gesanglehrer Gebhardt): „Allein Gott in der Höh' sei Ehr.“

Um 9 Uhr:	Unter-Sekunda Ober-Tertia Unter-Tertia	Religion: Geschichte: Französisch:	Herr Prof. Baetich. Herr o. L. Grell. Herr DL. Koloff.
Um 10 Uhr:	Quarta Quinta Sexta	Naturbeschreibung: Latein: Rechnen:	Herr o. L. Dr. Müller. Herr o. L. Dr. Knoll. Herr o. L. Kengel.
Um 11 Uhr:	3. Vorschulklasse 2. Vorschulklasse 1. Vorschulklasse	Deutsch: Rechnen: Heimatskunde:	Herr BL. Scherler. Herr BL. Scherler. Herr ML. Frohner.

### Schauturnen in der städtischen Turnhalle um 3 Uhr nachmittags.

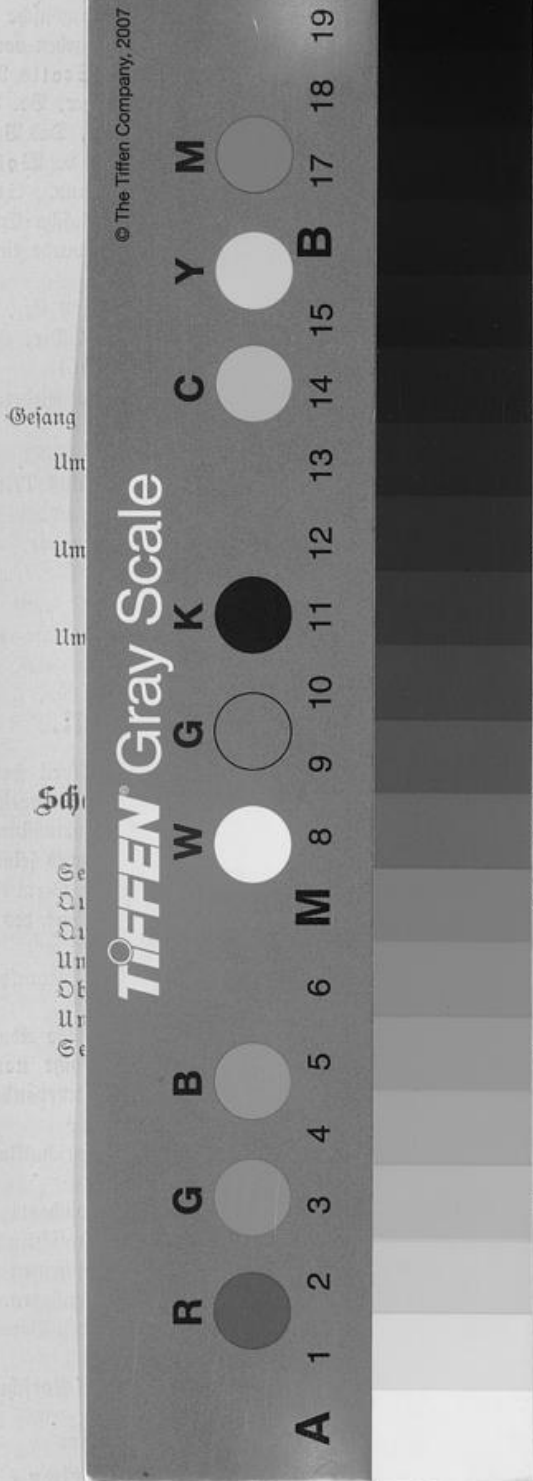
Herr DL. Kirbis.

Sexta und Quinta: Aufmarsch, Freiübungen, Klettern.  
 Quarta: Reigen nach dem Liede: „Es braust ein Ruf u. s. w.“  
 Quinta und Quarta: Red und Bod.  
 Unter-Tertia: Übungen mit Holzstäben.  
 Ober-Tertia: Übungen mit Eisenstäben.  
 Unter- und Ober-Tertia: Barren.  
 Sekunda und Prima: Red und Doppelpferd; Reigen nach dem Liede: „Der Gott, der Eisen wachsen ließ.“



© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN Gray Scale



ng

Prüfung.

April 1892.

bhardt): „Allein Gott in der Höh' sei Ehr.“

Herr Prof. Baetjch.

Herr o. L. Grell.

Herr O. Koloff.

bung: Herr o. L. Dr. Müller.

Herr o. L. Dr. Knoll.

Herr o. L. Kengel.

Herr W. Scherler.

Herr W. Scherler.

e: Herr W. Frohner.

nhalle um 3 Uhr nachmittags.

irbis.

Klettern.

ein Ruf u. s. w.“

; Reigen nach dem Liede: „Der Gott, der Eisen